

Autorinnen und Autoren

Fritz Breithaupt lehrt seit 1996 Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Indiana University in Bloomington. Veröffentlichungen, u. a.: *Jenseits der Bilder – Goethes Politik der Wahrnehmung* (2000); *Der Ich-Effekt des Geldes* (in Arbeit). Aufsätze u. a. über: Geschichte des Selbst, Theorien des Geldes, Fragen der Ästhetik, Kultur des Verbrechens, Goethe, Kleist, Benjamin, Celan und Literatur vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert.

Wolfram Groddeck ist Professor für Rhetorik und Textkritik an der Universität Basel; Visiting Professor an der Johns Hopkins University in Baltimore, USA. Letzte Buchpublikationen: *Reden über Rhetorik. Zu einer Stilistik des Lesens* (1995); *Rainer Maria Rilke, Duineser Elegien, Sonette an Orpheus* (Hg.) (1997); *Rainer Maria Rilke, Gedichte und Interpretationen* (Hg.) (1999). Aufsätze u. a. über: Benn, Hölderlin, Heine, Nietzsche, Rilke, Robert Walser und über Gegenwartsliteratur.

Carol Jacobs ist Professorin an den Instituten für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie für Deutsche Sprachen und Literaturen der Yale University, New Haven, USA. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a.: *The Dissimulating Harmony: The Image of Interpretation in Nietzsche, Rilke, Artaud, and Benjamin* (1978); *Uncontainable Romanticism: Shelley, Brontë, Kleist* (1989); *Telling Time: Lévi-Strauss, Ford, Lessing, Benjamin, de Man, Wordsworth, Rilke* (1993); *In the Language of Walter Benjamin* (1999).

Jan Mieszkowski unterrichtet Literaturwissenschaft am Reed College in Oregon, USA. Er wurde an der Johns Hopkins Universität in Baltimore, USA mit einer Arbeit zur Autonomie in der romantischen Dichtung promoviert. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Arbeiten zu Friedrich Hölderlin, Friedrich Schiller und Walter Benjamin. Er hat gerade ein Manuskript zur sprachphilosophischen Konzeption von Produktivität im 19. Jahrhundert abgeschlossen.

J. Hillis Miller ist Professor an den Instituten für Englische sowie für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der University of Ca-

lifornia in Irvine, USA. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a.: *The Linguistic Moment* (1985); *The Ethics of Reading* (1986); *Versions of Pygmalion* (1990); *Victorian Subjects* (1990); *Tropes, Parables, Performatives* (1990); *Theory Now and Then* (1990); *Hawthorne and History* (1991); *Ariadne's Thread* (1992); *Illustration* (1992); *New Starts: Performative Topographies in Literature and Criticism* (1993); *Topographies* (1994).

Nikolaus Müller-Schöll arbeitet an einem Habilitationsprojekt zum »Komi-schen als Paradigma der Modernitätserfahrung«. 2002/03 Stipendiat der Maison des Sciences de l'Homme, Paris; 2000-02 Wissenschaftlicher Koordinator des Graduiertenkollegs »Zeiterfahrung und ästhetische Wahrnehmung«, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main. 1996-2000 Lektor, Ecole Normale Supérieure, Paris. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Literatur, Theater und Theorie, u. a.: Heiner Müller – *Généalogie d'une œuvre à venir* (Hg. zus. mit Jean Jourdeuil, 2001); *Das Theater des »konstruktiven Defaitismus«*. Lektüren zur Theorie eines Theaters der A-Identität bei Walter Benjamin, Bertolt Brecht und Heiner Müller (2002); *Ereignis. Eine fundamentale Kategorie der Zeiterfahrung. Anspruch und Aporien* (Hg.) (2003).

Roland Reuß ist Außerplanmäßiger Professor am Germanistischen Seminar an der Universität Heidelberg; Vorsitzender und Gründungsmitglied des Instituts für Textkritik e.V., Heidelberg; Mitherausgeber der Brandenburger Kleist-Ausgabe und der Historisch-Kritischen Kafka-Ausgabe sowie der Zeitschrift *Text / Kritische Beiträge*. Dissertation mit einer Arbeit zu Hölderlins Gedichten »Mnemosyne« und »Andenken« (1990). Publikationen zur Literatur- und Editionstheorie, zu Franz Kafka, Jacob Grimm, Paul Celan (»Im Zeithof«, 2001) und Friedrich Hölderlin.

Annette Runte ist Privatdozentin für Allgemeine und Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Siegen. Veröffentlichungen u. a.: *Biographische Operationen Diskurse der Transsexualität* (1996); *Ikonen des Begehrens Bildsprachen der männlichen und weiblichen Homosexualität in Literatur und Kunst* (Mitherausgeberin) (1997); *Erinnern und Wiederentdecken. Tabuisierung und Enttabuisierung der männlichen und weiblichen Homosexualität in Wissenschaft und Kritik* (Mitherausgeberin) (1999). Aufsätze u. a. über: Kleist, Droste-Hülshoff, Jelinek sowie zu Transsexualität, Psychoanalyse, Tanz und Pop Art.

Thomas Schestag ist Wissenschaftlicher Assistent für Deutsche und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Zwischen 1995 und 1998 war er Gastprofessor an der University of Virginia, der University of Michigan und der New York University, USA. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a.: para-

Titus Lucretius Carus, Johann Peter Hebel, Francis Ponge – zur literarischen Hermeneutik (1991); Parerga: Friedrich Hölderlin, Carl Schmitt, Franz Kafka; Platon, Friedrich Schleiermacher, Walter Benjamin; Jacques Derrida. Zur literarischen Hermeneutik (1991); Asphalt. Walter Benjamin (1992); buk. Paul Celan (1994); Piedestal (Vorwort zu Honoré de Balzac, Theorie des Gehens) (1997); Mantisrelikte (1999). Aufsätze zur Literatur, Philologie und Sprachphilosophie.

Marianne Schuller ist Professorin für Literaturwissenschaft an der Universität Hamburg. Zwischenzeitlich arbeitete sie als Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und am Bremer Theater. Sie forscht im Grenzgebiet von Literatur und Wissen (Medizin, Psychiatrie, Anthropologie und Psychoanalyse). Veröffentlichungen, u.a.: Im Unterschied. Lesen. Korrespondieren. Adressieren (1990); Moderne. Verluste. Literarischer Prozeß und Wissen (1997); BildKörper. Verwandlungen des Menschen in der Medizin (Mitherausgeberin) (1998); Singularitäten. Literatur – Wissenschaft – Verantwortung (Mitherausgeberin) (2001); Gender revisited. Subjekt- und Politikbegriffe in Kultur und Medien (Mitherausgeberin) (2002); Mikrologien. Literarische und philosophische Figuren des Kleinen (zus. mit Gunnar Schmidt) (2003).